

## Gärten und Villen in der Toskana

Die Gärten und Villen in der italienischen Renaissance kultivieren das Verhältnis von Zivilisation und Natur, Mensch zu gestalteter Natur, eben den Gärten. Auch die Medici förderten die sog. „Villeggiatura“ – von der profanen Eremitage für Humanisten bis zu verfeinertem höfischen Luxus palastartiger Villen auf dem Lande. Immer gehörte der Garten dazu: als Refugium, Bühne, Ort der Pflanzenforschung und –pflege als auch zum Flanieren und Feiern.

1. Tag (Sa): Anreise oder Bahn nach Florenz

Traumgarten der Renaissance

2. Tag: Anreise per Flug und gemeinsame Fahrt zur Villa Gamberaia in Settignano zu einem der herausragendsten Renaissance-Gärten in der Toskana.

Lebensfreude und Mystik

3. Tag: Wir erleben einen herrlichen Barockgarten in der Villa Garzoni in Collodi, danach Weiterfahrt zur Villa Mansi, deren heutiger Englischer Garten Teile des Renaissanceanlage umschließt. Am Nachmittag schlendern wir durch die mittelalterlichen Straßen von Lucca, besichtigen den Dom und lassen uns beeindrucken von der modernen Wohnanlage im Amphitheater. Wer mag umrundet die Stadt auf den Wehranlagen per Fahrrad.

Im Land des Gallo Nero

4. Tag: Vormittags besuchen wir das mittelalterliche Siena mit seinem Dom und dem legendären „Campo“. In der zweiten Tageshälfte finden wir uns in der Villa di Vignamaggio mit ihren gepflegten Hecken und Rabatten „all’italiana“.

Im Banne der Medici

5. Tag: Wir beginnen den Tag mit der Villa Medicea in Petraia: ihren Fresken der Innenräume und den würdigen Statuen und anrührenden Brunnen in der Gartenanlage. Die Mediceische Villa in Castello zeigt uns den Charme der frühen Gartengestaltung im 15. Jahrhundert. Cosimo d. Ä. tagte mit der von ihm gegründeten Accademia Platonica auch in seiner Villa in Careggio.

Moderne Kunst und englische Gartenarchitektur

6. Tag: Ungewöhnlich, gleichwohl sehr reizvoll, der Kontrast zwischen einer Sammlung zeitgenössischer Kunst und der historischen Architektur der Villa Celle. Nach einem Spaziergang durch Pistoia erleben wir die Fresken der Villa Medicea in Poggio a Caiano mitsamt seinem Park im englischen Stil und sehen - seltenerweise erhalten – Teile des ehemaligen Versorgungshofes der Villa.

Kunstmetropole der Renaissance

7. Tag: Im Centrum von Florenz sehen wir den Dom, sein Baptisterium, den Palazzo Vecchio mit der Piazza della Signoria und der Ponte Vecchio dahinter; die Kirche Sta. Maria Novella zeigt uns herrliche Fresken des Quattrocento.

Besuch der Großen Meister

8. Tag: Unser Rundgang in den Uffizien öffnet das gesamte Kaleidoskop der hohen Renaissancemalerei. Der Nachmittag bleibt zur Ihrer freien Verfügung; Bahngäste nehmen den Nachtzug nach München, Transfer für die Fluggäste zum Flughafen Florenz.

Preise und Leistungen nach Absprache.